



Schülerinnen des Holzland-Gymnasiums Hermsdorf informieren sich am Stand der Hochschule Mittweida.



Auch für die Angebote von Unternehmen interessierten sich die Jugendlichen, wie hier am Stand der Lacos Computerservice GmbH.

## Studienmesse 2016: Interesse nach wie vor groß

Mit rund 1000 Besuchern hat die vom Landkreis Greiz initiierte Ostthüringer Studienmesse auch in ihrer 9. Auflage nichts an Attraktivität eingebüßt. Bietet sie den jungen Leuten doch die Chance, im direkten Kontakt mit den Beratern aus Unis, Hochschulen, Fachhochschulen, Berufsakademien oder Unternehmen Fragen zu Ausbildung und Studium zu erörtern.

Der Landkreis Greiz und die Stadt Gera organisierten nun schon zum vierten Male gemeinsam diese Messe unter dem Motto „Studieren zu Haus“ im Kultur- und Kongresszentrum Gera. Mit knapp 50 Ausstellern bot sie wiederum ein breitgefächertes Spektrum an

Informationen für den beruflichen Werdegang nach der Schule.

Heinz Klügel, 1. Beigeordneter der Landrätin des Landkreises Greiz, und Sandra Schöneich, Dezernentin in der Stadtverwaltung Gera, eröffneten gemeinsam diese Messe. Sie ermunterten die Jugendlichen, diese Gelegenheit zur umfassenden Information über Studium, Ausbildung und Karriere intensiv zu nutzen.

Zehn Universitäten von Rostock bis Dresden, darunter erstmals auch die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Berufsakademien aus Sachsen und Thüringen, Hoch- und Fachhochschulen aus dem gesamten mitteldeutschen Raum

bis nach Bayern präsentierten Bachelor- und Masterstudiengänge – von Informatik bis Personalmanagement, von Naturwissenschaft bis Sozialwissenschaft. Bei der Hochschule Magdeburg-Stendal, die sich ebenfalls erstmals in Gera vorstellte, wurde zum Beispiel über den nicht allzu häufig angebotenen Studiengang Industriedesign informiert.

Tipps rund ums Studieren gaben Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera, die Agentur für Arbeit Altenburg-Gera, das Landratsamt mit seinem Projekt Schule-Wirtschaft, bei dem wie in all den Jahren zuvor die organisatorischen Fäden zusammen liefen.

In die Reihe der Unternehmen, die seit einigen Jahren auf dieser Messe ebenfalls präsent sind, um über ihre speziellen Ausbildungs- und Karrierechancen zu informieren, hatte sich die Indu-Sol-GmbH Schmölln eingereiht, für die diese Messteilnahme ebenfalls eine Premiere war. Zur positiven Resonanz trug in diesem Jahr erneut die Vortragsreihe bei, selbst wenn die Zuhörerzahl zwischen den Vortragsthemen teilweise recht stark variierte.

Lob gab es übrigens auch von Ausstellern, die nicht nur mit der Besucherresonanz an ihren Ständen zufrieden waren, sondern auch mit Betreuung und reibungslosem Ablauf.

## Ein Goldenes V für den Arbeitgeber Sommerpalais

Die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz im Sommerpalais sammelt fleißig weiter Preise. Diesmal wurde sie als vorbildliche Volontariatsstelle ausgezeichnet. Nur drei Museen bundesweit bekamen das „Goldene V“ verliehen. Ein Preis, den der Arbeitskreis Volontariat im Deutschen Museumsbund 2016 erstmals vergab. An das Deutsche Technikmuseum in Berlin, das Deutsche Medizinhistorische Museum Ingolstadt und die kleine feine Sammlung im Greizer Sommerpalais. Diese Auszeichnung ist – wenn man es genau nimmt – zuallererst eine für die Museumsleitung um Direktorin Eva-Maria von Mariássy. Sie hat um dieses vom Freistaat Thüringen geförderte Volontariat gekämpft, das organisatorische und inhaltliche Konzept für die ausgeschriebene Stelle erarbeitet und mit der



Volontärin Dagmar Fehrenbacher (l.) und Museumsdirektorin Eva-Maria von Mariássy freuen sich über die Auszeichnung.

30-jährigen Dagmar Fehrenbacher auch bei der Auswahl der Bewerber ein glückliches Händchen bewiesen. „Sie ist ein Segen für das Haus“,

lobt die Museumsdirektorin die Neue im Team, die erst im Januar 2016 ihr Volontariat begann. Frau Fehrenbacher hat sich nicht nur schnell im Sommerpalais eingelebt und neue Ideen mitgebracht, sie hat offenbar auch nach außen, speziell im Arbeitskreis Volontariat, eine Lanze für ihren Arbeitgeber gebrochen und ihm damit zur Preisträgerschaft verholfen. Hier werde sie nicht für Handlangerdienste benutzt, sondern gefordert und gefördert.

Denn sowohl unter arbeitsrechtlichen, organisatorischen Aspekten als auch bei der Einbindung der Volontärin in die wissenschaftliche Arbeit des Museums agiert man im Sommerpalais vorbildlich. Das beginnt beim eigenen Arbeitsplatz für Frau Fehrenbacher, klaren Festlegungen für Urlaubsanspruch oder Gehalt und reicht bis hin zu

einem eigenen selbstständig zu bearbeitenden Projekt. In Dagmar Fehrenbachers Fall ist es die Digitalisierung der Schabkunstblätter als einem Teil der Bücher- und Kupferstichsammlung im Sommerpalais.

Volontariate sollen dem akademischen Nachwuchs die Möglichkeit bieten, den Übergang vom Studium in den Berufsalltag zu meistern und sich in der wissenschaftlich-praktischen Arbeit auszuprobieren.

Aber sie sind auch für Museen eine großartige Chance, bei der Ausbildung des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses mitzuwirken. Im Sommerpalais wollen beide Seiten diese Chance nutzen.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 05-2016 des Landkreises Greiz bei.



## Eine Idee für alle - alle für eine Idee

Nach Berga 2006 war im Jahr 2010 Zeulenroda-Triebes Ausrichter des MDR-Osterspaziergangs. Beim Wandern rund um die Karpfenpfeiferstadt kam Münchenbernsdorfs Bürgermeister Jörg Reinhardt die Idee, dieses Ereignis auch mal in seine Stadt zu holen. Die Kleinstadt bewarb sich um die Ausrichtung des 23. MDR-Osterspaziergangs 2016.

Eine solche Bewerbung ist immer eine Gratwanderung - im Fernsehen und im Radio sieht eine solche Veranstaltung immer so toll aus, tausende Menschen mit frohen Gesichtern wandern bei jedem Wetter, genießen Heimat, Landschaft, ortsübliche Gastronomie und die passionierten Wanderer sammeln ihre Stempel in ihr Wanderheft. Da wird doch Münchenbernsdorf richtig bekannt und das so ganz nebenbei. Also alles ganz einfach? Pustekuchen!

Als der Zuschlag für den MDR-Osterspaziergang nach Münchenbernsdorf erging, da war natürlich die Freude riesengroß, Bürgermeister Jörg Reinhardt, ein eher ruhiger Mann, war begeistert und „aus dem Häuschen“, wie viele andere Begeisterte mit ihm!

Dann die Realität, die vor allem aus viel Arbeit bestand. Es musste geplant, vorbereitet und organisiert werden. Nicht „nur“ die üblichen drei Wanderstrecken, die Verpflegung, die Parkplätze, der



Shuttle von den Parkplätzen zum Start, die MDR-Übertragungsorte, usw. Auch Schlechtwettervarianten mussten angedacht, Ausweichparkplätze mit Bushaltestellen geplant werden.

Doch jede Planung auf dem Papier wird irgendwann von der Realität eingeholt - so war es auch beim MDR-Osterspaziergang 2016. Denn statt der zehn- bis zwölftausend erwarteten Wanderer kamen mehr als 17.500!

Was die Initiatoren von unserem Heimatsender zum Jubeln über den neuen Teilnehmerrekord veranlasste, forderte vom Org.-Team schnelles überlegtes Handeln. Persönlich erlebte ich, wie flexibel auf verstopfte Autobahnabfahrten

und Zubringer reagiert wurde - einfach toll!!

Es brauchte einen Organisator, der zum einen bereit war, die Mammutaufgabe mit der damit verbundenen Verantwortung zu übernehmen und zum anderen, alle die bereitwilligen Helfer und Einzelkämpfer zu einem Team zu formen. Mit Lothar Stöckel, einem Mann mit viel Planungs- und Organisationserfahrung, wurde der Richtige gefunden. Ihm sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt, stellvertretend für die über vierhundert Helfer, die sich mit ihrer Aufgabe identifiziert haben, diese Aufgabe als Herausforderung, nicht als Problem gesehen und behandelt haben.

Die sicherlich auch in Münchenbernsdorf vorhandenen kleinen und großen Rivalitäten und Zwistigkeiten wurden dafür beiseite gelegt. Über vierhundert Aktive wuchsen zu einem Team zusammen, das gemeinsam Lösungen suchte und fand. Und das Münchenbernsdorf, die Thüringer Kleinstadt zwischen Lederhose und Kanada, als großartige Gastgeberin der thüringisch-vogtländischen Heimat bekannt gemacht hat.

Die vielen tausend Gäste werden es in dankbarer Erinnerung behalten und hoffentlich weiter empfehlen!

Ihre Martina Schweinsburg

## Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Martina Schweinsburg in den vergangenen Tagen und Wochen folgenden Jubilaren:

### 101. Geburtstag

21.03.: Hildegard Hoffmann, Brückla

### Diamantene Hochzeit

10.03.: Siegfried und Regina Hoffmann, Zickra b. Berga/Elster

13.03.: Hans und Ingrid Sachse, Kraftsdorf

15.03.: Günther und Edelgard Milke, Zoghaus

17.03.: Josef und Brigitte Pfeifer, Langenwetzendorf

20.03.: Herbert und Margitta Gruschwitz, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

31.03.: Walter und Edith Kubitz, Greiz; Gerhard und Annerose Künzel, Hohenleuben; Paul und Sonja Kaiser, Münchenbernsdorf; Artur und Ingeburg Apelt, Kauern

### Eiserne Hochzeit

10.03.: Egon und Christa Köhler, Greiz

17.03.: Heinz und Magdalene Schierz, Greiz; Helfried und Lieselotte Hänel, Berga/E.

## Geänderte Öffnungszeiten im Mai

Das Landratsamt Greiz mit seinen Außenstellen ist am 6. Mai geschlossen. Am Dienstag, 3. Mai, werden wegen des Feiertags am 5. Mai Öffnungszeiten wie sonst Donnerstag üblich angeboten.

Darüber hinaus ist die Straßenverkehrsbehörde in Weida noch am 7. und 14. Mai für den Besucherverkehr geschlossen.

## Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

**Kassenärztlicher Notdienst Gera:** Tel: 116 117

**Hausbesuche:** Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

**Notdienstsprechstunde:** Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

**Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda:** Tel: 116 117

**Hausbesuche:** Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

**Notdienstsprechstunde:** Krankenhaus Greiz Mi, Fr 16-19 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr 24.12., 31.12.: 10-16 Uhr



Dieses Holz von Straßenbäumen wartet am Standort Zeulenroda auf den Meistbietenden.

## Brennholz-Verkauf in Kreisstraßenmeisterei

Das Kreisbauamt des Landratsamtes Greiz informiert, dass am Freitag, 8. April, in der Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz Brennholz versteigert wird.

Es handelt sich um gefällte Straßenbäume (Laubgehölze) unterschiedlicher Qualität und Stückgröße. Der Meistbietende erhält vor Ort den Zuschlag.

Der Abtransport hat innerhalb von zwei Wochen nach dem Kauf durch den Käufer zu erfolgen.

Die Auktion in der Kreisstraßenmeisterei Zeulenroda, Binsicht 49,

findet am 8. April um 11.30 Uhr statt. Hier handelt es sich um eine Menge von zirka 50 srm (Schüttraummeter).

In der Außenstelle in Bad Köstritz, Am Großen Stein 10, erfolgt die Versteigerung von schätzungsweise 10 srm ebenfalls am 8. April bereits um 10 Uhr.

Das Holz kann kurz vorher besichtigt werden.

Für Rückfragen steht Frau Liebold aus dem Kreisbauamt unter der Telefonnummer 03661 87 64 76 gerne zur Verfügung.

## Impressum Kreisjournal

### Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

### Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222

mail: info@landkreis-greiz.de

Internet: www.landkreis-greiz.de

### Redaktion:

Pressestelle Landratsamt

Ilona Roth

Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222

mail: presse@landkreis-greiz.de

### Auflage:

56 600 Exemplare

Satz und Vertrieb:

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

### Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

### Erscheinungsweise:

1 x monatlich

### Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



## Denkmalbeirat des Landkreises berufen

Im kleinen Heimatmuseum Berga, dem Domizil des Heimat- und Geschichtsvereins der Stadt, wurde am 16. März der neue Denkmalbeirat des Landkreises Greiz berufen. Sabine Richter, Vorsitzende des Vereins, begrüßte als „Hausherrin“ die Gäste im bereits üppig österlich geschmückten Museum. Denn das Haus ist eine Station entlang des thüringisch-sächsischen Osterpfades.

Seit 15 Jahren leistet der Denkmalbeirat als ehrenamtlich tätiges Gremium eine beispielhafte Arbeit, trotz des damit verbundenen hohen Zeitaufwandes – getragen von hohem Engagement sowie großer Fach- und Sachkenntnis, wie Heinz Klügel, 1. Beigeordneter der Landrätin anerkennend feststellte. So bilden die Beiratsmitglieder in der Regel auch die Jury für den alljährlich ausgelobten Denkmalpreis des Landkreises.



Die frisch berufenen Beiratsmitglieder mit dem 1. Beigeordneten der Landrätin Heinz Klügel (l.). Es fehlen Eckhard Kahnt und Lutz Scherf.

Heinz Klügel überreichte den neuen Mitgliedern, die nun von 2016 bis 2020 dem Denkmalbeirat angehören, die Berufungsurkunden. Hagen Rüter wurde als Vorsitzender des Beirates erneut bestätigt.

Weitere Mitglieder sind: Jens Weissenborn, Michael Behr, Matthias Hartmann, Christian Espig, Eckhard Kahnt, Rainer Koch, Ludwig Laser, Lutz Scherf, Kurt Serwotke, Marion Spitzer und Rudolf Stöhr.

## Die „Sinfonie der Natur“ auf Messe-Tour

25 Messeterminen und Events im Jahr 2016 für den Tourismusverband Vogtland / Erstaussgabe des Reisemagazins erschienen

Der Tourismusverband Vogtland e.V. hat in den ersten Monaten des Jahres einen wahren Messe-Marathon hinter sich gebracht. Als touristische Dachorganisation des sächsischen und thüringischen Vogtlands stellte er die Reiseregion gemeinsam mit wechselnden Partnern auf Messen und Publikum-Events vor. In diesem Jahr will der Verband den Bekanntheitsgrad der vielseitigen Region weiter erhöhen und die neu definierten Produktwelten intensiv bewerben. Ziel ist es, das Vogtland als mitteldeutsches Top-Reiseziel auf dem deutschen Markt zu etablieren.

„Die Resonanz auf die bisherigen Messeauftritte des Tourismusverbands Vogtland war durchweg positiv. Es herrschte reger Andrang an den Ständen und die Besucher zeigten verstärkt Interesse an den Aktiv-Angeboten sowie den kulturellen Veranstaltungen 2016 im Vogtland“, gibt sich Verbands-Geschäftsführer Dr. Andreas J. Kraus durchaus zufrieden. Insbesondere in den ostdeutschen Großstädten, die zu den klassischen Quellmärkten des Vogtlandtourismus gehören, habe man viele potenzielle Urlauber und Gäste erreichen und begeistern können.



Das fast noch druckfrische Reisemagazin „Vogtland Journal“.

Aktuell sind etwa ein Dutzend weitere Auftritte bei Messen und Publikum-Events bis Ende 2016 geplant, bei denen der Tourismusverband mit der Unterstützung seiner Partner über die Urlaubsregion Vogtland informiert, darunter der Brandenburgische Reisemarkt im April, der 116. Deutsche Wandertag in Sebnitz im Juni, der RDA-Work-

shop Köln im Juli und die Touristik & Caravanning im November in Leipzig.

Zur Internationalen Tourismusmesse (ITB) Berlin, der weltweit führenden Fachmesse für die internationale Reisebranche, präsentierte das Vogtland gemeinsam mit der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen unter dem Motto „Spüre die Natur“ seine drei Produktwelten – Natur spüren, Musik fühlen, Familie leben.

Pünktlich zur ITB Berlin lag auch das neue „Vogtland Journal 2016/2017“ vor. Das Reisemagazin mit einer Auflage von 100.000 Stück präsentiert auf 125 Seiten vielfältige Geschichten und interessante Fakten zur Ferienregion Vogtland.

Das „Vogtland Journal“ bietet umfassende Informationen zu den vogtländischen Orten, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und touristischen Einrichtungen. Ergänzt wird es durch spannende Reportagen, überlieferte Sagen und Geschichten mit Augenzwinkern zu den Eigenheiten der Vogtländer. Seit 15. März liegt es in allen Tourismusinformatoren, beim Tourismusverband selbst und bei zahlreichen Tourismuspartnern kostenlos als Mitnahme-Exemplar bereit.

## „Jugend forscht“ - ideen- und erfolgreich

Wer sich am 3. oder 4. März im Kulturhaus Rositz beim Wettbewerb „Jugend forscht“ umgesehen hat, konnte nur voller Begeisterung nach Hause zurückkehren. Von Grundschulern bis Gymnasiasten hatten alle Kinder und Jugendlichen viel Zeit und Energie auf die Ausarbeitung ihrer Ideen verwendet.

Aufzählen kann man sie nicht alle, aber mich beeindruckten besonders Themen wie „Schnell wie das Licht“, „Was kommt, wenn der Kompass versagt“ oder auch „Ist das wirklich Norden“.

Eine Gruppe aus dem Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda konstruierte und steuerte gar einen Boxsparringspartner in Lebensgröße.

Ein Schüler einer sechsten Klasse beschäftigte sich detailliert mit der Frage, wie Schülern die Bruchrechnung auf andere Weise als gewohnt näher gebracht werden könnte. Unter dem Titel „Die Hälfte hab ich verstanden, das andere Drittel fehlt mir noch“ erstellte er sowohl Unterrichtsmaterialien als auch eine Anleitung für den Unterricht. Das Dörfelgymnasium Weida wurde durch die Abiturienten Sascha Schmidt, Dennis Hartwig und Philip Berthold würdig vertreten. Ihr Thema „Ethanol als technisch wichtiger Rohstoff unter Berücksichtigung der Verwendung im Motortreibstoff“ wurde mit einem Sonderpreis in Höhe von 75 Euro bedacht.

B. Barth, Dörfelgymnasium



Ein Sonderpreis für Sascha Schmidt, Philip Berthold und Dennis Hartwig vom Dörfelgymnasium Weida. (Foto: privat)

## Greizer Musikschüler vom Landeswettbewerb mit Preisen zurück gekehrt

Vom 18. bis 20. März fand der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Sondershausen statt.

Von fünf qualifizierten Schülern der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ nahmen dort vier teil und starteten in den Kategorien Ensemble Klavier und ein Blasinstrument sowie in der Solokategorie Gesang Pop.

Dabei errangen die Duos Ludwig Dörre/Fagott und Kilian Strubel/Klavier in der Altersgruppe II

und Katharina Jäger/Klavier und Barnabas Jancso/Klarinette in der Altersgruppe III je einen 2. Preis, Madeleine Reiher in der Kategorie Pop-Gesang in der Altersgruppe VII einen 3. Preis.

### Schnupperstunden an der Kreismusikschule

Vom 9. bis 20. Mai finden Schnupperstunden in der Kreismusikschule statt. Dabei können sich

interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene kostenfrei an einem Instrument oder im Gesang ausprobieren. In bis zu zwei Unterrichtseinheiten stehen die Lehrkräfte der Musikschule nach individueller Zeitvereinbarung für dieses Schnuppern bereit.

Weitere Informationen oder Anmeldung unter Tel. 03661-21 16, Mail: musikschule.greiz@versanet.de, www.kms-greiz.de

### Veranstaltungen

Abteilungskonzerte zum Schnuppern:

**Samstag, 16. April, 10.30 Uhr** Weißer Saal Unteres Schloss, „Klingendes Holz“; Schüler und Lehrkräfte der Abteilung Holzbläser stellen sich vor.

**Samstag, 30. April, 10.30 Uhr** Weißer Saal Unteres Schloss, „Frisch gestrichen!“, Schüler und Lehrkräfte der Abteilung Streichinstrumente stellen sich vor.

## Gang vor dem Kreißsaal farbenfroh

Seit einigen Tagen erstrahlt der Gang vor dem Kreißsaal in der Geburtshilflichen Abteilung der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH in neuem Glanz. „Die Neugestaltung lag uns schon lange am Herzen“, so der Vorsitzende des Krankenhausfördervereins, Dr. Jürgen Reinhöfer, zur symbolischen Freigabe vor wenigen Tagen. Man habe gemeinsam mit dem Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Dipl.-Med. Ulrich Köhler, Wünsche und Anregungen besprochen und freue sich nun über das Entstandene.

Die Weidaer Firma Tino Wawrzyniak MLM Maler-Lackierhandwerk übernahm die handwerkliche Umsetzung; die Firma First Moment steuerte große Bilder bei. „Uns liegt natürlich sehr viel daran, dass Frauen aus unserem Einzugsgebiet an unserer Einrichtung entbinden. Da müssen auch die Bedingungen ringsum stimmig sein“, umreißt Dr. Reinhöfer das Anliegen des Projektes, das vom Förderver-



**Reinhilde Limmer, Dr. Jürgen Reinhöfer (l.) und Chefarzt Ulrich Köhler freuen sich über das neue, schöne Ambiente.** (Text/Foto: A.-G. Marsch)

ein finanziert wurde. „Was von den Frauen positiv empfunden wird, überträgt sich in Vorfreude auf das glückliche Ereignis“, ist der Vereinsvorsitzende überzeugt. Chefarzt Köhler zeigt sich sehr zufrieden über die Verschönerung des Umfeldes: „Darüber werden sich unsere Familien sehr freuen.“

Der Krankenhausförderverein sieht in solchen Projekten auch eine Möglichkeit der Eigenwerbung, damit sich weitere aktive Mitstreiter finden. Das ist der Wunsch von Schatzmeisterin Reinhilde Limmer. Der Verein unterstützt seit über 20 Jahren die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH zum Wohle der Patienten.

## MVZ Greiz mit Frauenarztpraxis in Greiz und Weida

Der Bevölkerung die bestmögliche Gesundheitsvorsorge zu bieten und die Qualität stetig zu steigern, das ist das Ziel des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH. Deshalb erweiterte das MVZ sein Leistungsangebot um eine Gynäkologisch-Onkologische Praxis, die Dr. med. Annegret Schmidt, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, seit dem 1. April betreibt. Dienstags von 7.30 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 16 Uhr ist die Frauenarztpraxis auf dem Gartenweg 2 (1. Obergeschoss) geöffnet. Montags, mittwochs und freitags ist die Greizer Gynäkologin in der Weidaer Praxis tätig, die sie von DM Elke Leidenfrost übernimmt.

Die Frauenarztpraxis Dr. med. Annegret Schmidt deckt den gesamten Bereich der Gynäkologie und Schwangerenvorsorge ab. Das Leistungsspektrum umfasst neben der allgemeinmedizinischen Betreuung auch die gynäkologische Onkologie und Nachsorge, u.a. in Form von ambulanter Chemotherapie oder Hormon- und Antikörpertherapie.

„Für die Patientinnen wird sich auch durch den Eintritt in das MVZ des Krankenhauses Greiz nichts ändern“ versichert Dr. med. Annegret Schmidt. Im Gegenteil: „Die Behandlung erfolgt auf höchstem medizinischen Standard.“ Ein großes Therapiezimmer gehört genauso zur modernen Ausstattung der Praxis wie die modernsten Geräte für gynäkologische Untersuchun-

gen. „Mit den Schwestern Beate, Juliane und Nicole steht mir gut ausgebildetes Fachpersonal für die Bereiche Onkologie und Präventionsmedizin zur Verfügung“, betont die erfahrene Frauenärztin. Hebamme Claudia Lämmer und Stillschwester Carmen komplettieren in enger Zusammenarbeit das engagierte Team.

„Ich freue mich schon sehr auf die neue Praxis. Mit dem MVZ der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH habe ich einen hervorragenden Kooperationspartner gewonnen.“ erklärte Dr. med. Annegret Schmidt bereits im Vorfeld der offiziellen Praxiseröffnung.

### Service:

Praxis Greiz, Gartenweg 2, Anmeldung: Tel.: 03661-452 95 38



Das Team der Gynäkologisch-Onkologischen Praxis von Dr. med. Annegret Schmidt.

(Foto: KKH)

## Allgemeinmedizinerin Karin Thalmann nun auch im MVZ

Nach 25 Jahren freiberuflicher Tätigkeit wechselte Frau Dipl.-Med. Karin Thalmann mit ihrer Allgemeinmedizinischen Praxis zum 1. April ebenfalls in das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH - (MVZ). Die Medizinerin bleibt mit ihrem Praxisteam unverändert am Stand-

ort Brunnengasse 2 in Greiz tätig. Termine können unter der bekannten Telefonnummer 03661-6504 vereinbart werden.

Das MVZ der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH wurde 2007 als Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH gegründet. Insgesamt gehören dem MVZ mittlerweile 16 Praxen an. Durch die

örtliche Nähe zur Kreiskrankenhaus Greiz GmbH ist ein nahtloser Übergang zwischen ambulanter Leistungserbringung und stationärer Behandlung gegeben.

Einen Überblick über alle Praxen sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Internetseite des MVZ unter [www.mvzgreiz.de](http://www.mvzgreiz.de).

## Hilfe für Kinder in Trennungssituationen

Die Erziehungs- und Familienberatung in Zeulenroda-Triebes der Diako Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste mbH bietet ab 12. April ein spezielles Hilfe- und Beratungsprojekt für Kinder im Alter von sieben bis 12 Jahren an. In der Gruppe sollen Kinder die Möglichkeit erhalten, die bevorstehende oder schon vollzogene Trennung der Eltern besser zu verarbeiten. In der Gemeinschaft erfahren sie, dass sie mit ihrem Problem nicht alleine sind. Sie sollen über ihre Gefühle, Wünsche und Sorgen freimütig reden können, natürlich Spaß haben und möglicherweise auch die guten Seiten der Elterntrennung sehen lernen.

Die Gruppe wird von Mitarbeitern der Erziehungs- und Familienberatung geleitet.

Für Eltern ist eine Informationsveranstaltung geplant, in der Inhalte und Arbeitsweise der Gruppe erklärt werden. Nach Abschluss der Gruppenarbeit findet mit den Eltern ein Auswertungsgespräch statt.

Anmeldung (bis 6. April) und weiterführende Informationen über 03661/4373083 oder per Mail: [efb-lkgreiz@do-diakonie.de](mailto:efb-lkgreiz@do-diakonie.de).

## Landesamt mit neuen Telefonnummern

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) hat neue Telefonnummern, da das Netz der gesamten Landesverwaltung auf Internet-Telefonie umgestellt wird. Künftig werden alle Landesbehörden über die Erfurter Einwahl 0361 angewählt.

### Aufbau der Telefonnummern:

0361 = Vorwahl für Erfurt (Standort der Internet-Telefonie)

57 = Einwahl Landesdatennetz (Behördennetz Thüringen)

4176 = Dienststellenstandort (41 für Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und 76 für das TLVermGeo am Standort Erfurt)

777 = Durchwahl zum Mitarbeiter wie bisher wie z.B. für Pforte am Standort Erfurt)

Die Auskunft des TLVermGeo am Standort Zeulenroda-Triebes ist zu erreichen über: 0361 574166-0

## Amtsblatt Nr. 04-2016 ist erschienen

Am 23. März ist das Amtsblatt Nr. 04-2016 des Landkreises Greiz erschienen. Es enthält die Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für die Stadt Berga.

Das Amtsblatt ist unentgeltlich erhältlich im Landratsamt Greiz, in der Straßenverkehrsbehörde in Weida sowie etwas zeitversetzt in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Ebenso ist es unter [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de) im Internet abrufbar.



## Mit Angebotsvielfalt für den Sport begeistern

### Mitgliederversammlung der Sportjugend des Kreissportbundes Greiz

Anfang März traf sich die Sportjugend des Kreissportbundes Greiz mit ihren Jugendabteilungen zur jährlichen Mitgliederversammlung in der Freien Schule Elstertal in Greiz. Neben den Jugendleitern aus 32 Vereinen des Landkreises begrüßte die Versammlungsleiterin Juliane Heschel die Kreistagsmitglieder Ines Watzke und Michael Täubert sowie den Vorsitzenden des Kreissportbundes Uwe Jahn.

„Wir haben gemeinsam etwas bewegt“ freute sich der Vorsitzende der Sportjugend Jan Koschinsky. In über 110 Vereinen erfreuten sich 2015 über 6.200 Kinder und Jugendliche zwischen einem Jahr und 27 Jahren einer abwechslungsreichen, sportlichen Freizeitgestaltung. Die Integration unserer Kinder und Jugendlichen im Sportverein fördere und fördere die körperliche Fitness und leiste einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklungsförderung und der persönlichen Entwicklung. Neben dem regulär angebotenen Sport engagieren sich Vereine des Landkreises als Kooperationspartner für Kindertagesstätten und Schulen. Im Jahr 2015, so Koschinsky, bestanden insgesamt 84 Kooperationen mit 21 Kindertagesstätten (319 Kinder) und 28 Schulen (644 Schüler zwischen 6 und 18 Jahren). Jan Koschinsky betonte, dass es dabei wichtig sei, das Ganze immer wieder kritisch zu betrachten. Denn trotz aller Erfolge gibt es in der Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule noch große Unterschiede und Reserven. Er appellierte an die Jugendwarte und die geladenen Gäste, „für die Kinder und Jugendliche solche Angebote zu schaffen,



**Auszeichnungen für besonderes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit im Bereich Sport: (v.l.) Stephanie Linke, Jan Koschinsky, Hubert Müller, Tom Wolf, Gerwin Bölke, Uwe Jahn.**

die nachhaltig im Interesse der Vereine wirken und die den Nachwuchs kontinuierlich für den (Vereins-)Sport begeistern“.

Durch die gute Zusammenarbeit der Vereine und der Kindertagesstätten konnten 2015 sowohl die Kindertagesstätten Mohlsdorf und Teichwolframsdorf als auch die Greizer Einrichtungen „Freundschaft“ und „Käte Duncker“ ihren Titel „Bewegungsfreundlicher Kindergarten“ erfolgreich verteidigen. Die Sportjugend sieht sich ebenso als verllässlicher Partner in der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit einer Vielzahl von offenen sportlichen Angeboten - begonnen bei den Sportfesten für die Kleinsten, den Bummisportfesten, über die Kreisjugendspiele, das Sportfest der Grundschüler um den Heike-Drechsler-Pokal, Minimeis-

terschaften im Tischtennis bis hin zu Bolzplatzturnieren, Sport- und Freizeittagen auf der Eisbahn, beim Reiten, Klettern oder Drachenbootrennen. Darüber hinaus fanden zwei Ferienfreizeiten statt, die für die Sommerferien 2016 erneut geplant sind.

Auch das Thema Integration im Sportverein wurde aufgegriffen. So lobte Koschinsky die Vereine, die den Sport offen gestalteten und jedem Kind oder Jugendlichen, unabhängig seiner Herkunft Zugang zum Sport ermöglichen. Uwe Jahn, Vorsitzender des Kreissportbundes Greiz, betrachtete und analysierte die Zahlen der Mitglieder im Verein und die Angebote kritisch. Das Freizeitverhalten der Jugendlichen habe sich verändert und es müsse nach neuen attraktiven Angeboten geschaut werden.

Dass der Sport im Verein im Landkreis Greiz eine so bedeutende Rolle spielen kann, verdankt er den vielen Ehrenamtlichen, die als Übungsleiter, Jugendwarte usw. den Sportbetrieb mit am Laufen halten. Ihnen dankte Jan Koschinsky in ganz besonderem Maße. Stephanie Linke (TV Kleinreinsdorf), Hubert Müller (Ski-Verein Triebes), Tom Wolf (TuS Osterburg Weida) und Gerwin Bölke (Concordia Reudnitz) gehören zu jenen unermüdeten Ehrenamtlichen. Dafür wurden sie von Jan Koschinsky und Uwe Jahn ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Berichte fanden sich alle Anwesenden in Diskussionsrunden entsprechend der bestehenden drei Sozialräume des Landkreises zusammen, in denen sozialraumsspezifische Themen diskutiert wurden.

## Turner eröffneten Kreisjugendspiele 2016

Mit rund 100 Aktiven im Alter von fünf bis knapp 18 Jahren wurden in der Aumaer Schulturnhalle mit dem Wettkampf im Turnen die diesjährigen Kreisjugendspiele im Landkreis Greiz eröffnet. Landrätin Martina Schweinsburg, die Schirmherrin dieser „olympischen Spiele der Jugend im Landkreis Greiz“, wie sie augenzwinkernd sagte, ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, diesen größten sportlichen Wettbewerb im Landkreis selbst zu eröffnen. Landkreis und Kreissportbund sind gemeinsam Ausrichter dieses großen Kinder- und Jugendsportevents.

In 23 Sommer- und zwei Wintersportarten werden wiederum die Besten in den verschiedenen Altersklassen ermittelt. Die Ausrichter rechnen mit rund 2000 Aktiven insgesamt, die an 25 Wettkampfstätten in 10 Austragungsorten im Landkreis ihre Kräfte messen.

Die Kreisjugendspiele sollen nicht nur die Talentsuche unterstützen, sondern den Kindern und Jugendlichen vor allem Ansporn sein, sich



**Zum Auftakt der Kreisjugendspiele wurden in Auma die besten Turnerinnen und Turner ermittelt.**

auch außerhalb der Schule sportlich zu betätigen, Spaß an Sport und Spiel zu finden.

Martina Schweinsburg dankte zum Auftakt all denen, die vor und hinter den Kulissen dafür wirbeln, dass die Kreisjugendspiele 2016 erfolgreich durchgeführt werden können – Sportlehrern, ehrenamtlichen Übungsleitern, Kampfrichtern

und den Vorständen der Vereine.

Die Kreisjugendspiele dauern bis zum 9. Juni und finden mit der Siegerehrung am 17. Juni, bei der die erfolgreichsten Sportvereine bzw. Schulen in jeder Sportart mit dem Wanderpokal der Landrätin geehrt werden, ihren krönenden Abschluss.

## 5. Spendenlauf für krebskranke Kinder

Zeulenroda feiert ein kleines Jubiläum! Am Samstag, 16. Juli 2016, wird der Spendenlauf für krebskranke Kinder mit Start und Ziel im Waldstadion zum 5. Male stattfinden.

Ein wichtiges Anliegen der Organisatoren ist es, generationsübergreifend die Freude am Sport zu vermitteln. Um möglichst viele Sportler aller Altersgruppen zu begeistern und reichlich Spendengelder zu sammeln, werden insgesamt fünf Laufstrecken (50, 25, 10, 5 und 1 km), je zwei Wanderrouten (12, 8 km) und Nordic-Walking-Strecken (15, 7 km) sowie zwei Offroad-Bike-Strecken über 30 bzw. 50 km angeboten. Außerdem können vor Ort freie, behindertengerechte Spendenrunden über 400 Meter absolviert werden. Jeder kann also völlig zwanglos die eigenen sportlichen Grenzen ausloten.

Mit Sport etwas Gutes tun, steht im Vordergrund dieser Benefizveranstaltung zu Gunsten der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e. V., denn alle Startgebühren kommen dem Verein zu Gute - im vorigen Jahr 18 000 Euro.

## Impressionen vom MDR-Osterspaziergang 2016 zwischen Kanada und Lederhose

Die Stadt Münchenbernsdorf mit ihren Ortsteilen und Lederhose erlebten am Ostersonntag ein noch nie dagewesenes Spektakel. Mehr als 17.500 Menschen zog es zu den Wanderrouen des 23. MDR-Osterspaziergangs.

Für viele von ihnen bestand die größte Herausforderung des Tages wohl weniger im Bewältigen der Fünf-, Elf- oder 15-Kilometer-Strecke, sondern im Weg hin zum Veranstaltungsort. Denn schon ab den Morgenstunden bildeten sich lange Fahrzeugschlangen auf den Zufahrten zu den ausgewiesenen Parkplätzen und an den Busshuttle-Haltestellen, so dass von den Wanderlustigen eine ganz besondere Form der Kondition sowie Geduld gefragt waren. Die übergroße Mehrheit reagierte mit feiertäglicher Gelassenheit und wurde dafür auch mehr als entschädigt.

Die Münchenbernsdorfer erwiesen sich in allen Belangen als großartige Gastgeber und bereiteten wohl jedem, der dabei gewesen war, ein unvergessliches Erlebnis!



Vom Schützenplatz aus machten sich die Osterspaziergänger in Scharen auf den Weg - entweder durch die Stadt, nach Lederhose oder Kanada.



Der Schützenplatz war Start und Ziel für den 23. MDR-Osterspaziergang. Hier stand auch die Bühne des MDR, auf der ab den Mittagsstunden für beste Unterhaltung gesorgt wurde. Rundherum jede Menge Stände und Aktionsangebote für die großen und kleinen Wanderer.



Wie hier in Kleinbernsdorf an einem der Versorgungsstützpunkte zeigten sich alle Orte entlang der Wanderstrecken österlich geschmückt. Noch mehr Impressionen vom Osterspaziergang finden sie unter [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

### Bis 21. Mai Förderanträge für Projekte für Demokratie, Toleranz und Integration stellen

Zahlreiche Initiativen und Vereine mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Die Initiative Vielfalt LEBEN will ziviles Engagement und demokratisches Verhalten u. a. auch auf kommunaler Ebene fördern und begleiten.

Zentrale Anlaufstelle ist die Koordinierungsstelle in der Burgstraße 1 in Greiz, in der sich Interessierte u. a. über bestehende lokale Netzwerke informieren oder für eigene Projektideen Unterstützung erhalten und Förderanträge stellen können. Inhalte der Projekte können vielfältig und bunt sein – das „WIR“ steht im Vordergrund.

Die Initiative hat nach eigenem Bekunden bereits zahlreiche Projekte unterstützt, beispielsweise die Aktionen „Licht in Greiz – Für ein buntes, weltoffenes und tolerantes Greiz“; „Aufeinander zugehen statt wegsehen – für ein weltoffenes und buntes Zeulenroda-Triebes“; die Schultour sowie den Filmabend im Greizer Kino mit Mo Asumang „Die Arier“; das Festival für ein buntes Vogtland mit mehr als 4.000 Besucherinnen und Besuchern; die Bildungs- und Begegnungsstätte für ein tolerantes und weltoffenes Miteinander im Landkreis Greiz; die „Asylmonologe“ im Greizer Theaterherbst; die Interkulturelle Woche in Greiz sowie zahlreiche Schulprojekte.

Nach wie vor können Vereine, Verbände, Initiativen und Institutionen für ihre bunten, weltoffenen Projekte Fördermittel beantragen. Auf der Homepage der Initiative stehen entsprechende Anträge zum Download zur Verfügung. Projekte bis zu einer Förderhöhe von 1.000 Euro können über den Aktionsfonds beantragt werden. Dieser Antrag umfasst lediglich zwei Seiten. Projekte mit einer Förderhöhe ab 1.000 Euro werden im Begleitausschuss entschieden, dem engagierte Bürger sowie Vertreter von Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, kirchlichen und diakonischen Einrichtungen angehören. Der Ausschuss entscheidet vier Mal pro Jahr über die eingereichten Anträge.

Der nächste Stichtag für die Einreichung von Anträgen ist der 21. Mai. Seit Juli 2014 existiert die Initiative „Vielfalt LEBEN“ im Landkreis Greiz. Gefördert wird sie vom Thüringer Landesprogramm „Denk BUNT“. Träger der Initiative ist der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Greiz.

Für Anregungen, Ideen und Fragen steht in Greiz Koordinatorin Stefanie Weber zur Verfügung; Tel.: 03661/4576304; Mobil: 01575/2435700; E-Mail: [vielfaltleben@kirchenkreis-greiz.de](mailto:vielfaltleben@kirchenkreis-greiz.de).

Weitere Informationen zum Thüringer Landesprogramm sowie zur Initiative „Vielfalt LEBEN“ findet man unter [www.vielfalt-leben.eu](http://www.vielfalt-leben.eu)